

- 1. Neuzugänge prüfen:** Milch zugekaufter Tiere vor der ersten Ablieferung auf Hemmstoffrückstände untersuchen. Untersuchungsergebnis dokumentieren.
- 2. Behandlungen vormerken:** In Bestandsregister (Stallbuch) eintragen: Tiernummer, Behandlungsdatum mit Uhrzeit, Medikamentenart und -einsatz, Behandlungsart, **Wartezeit**, in der die Milch des behandelten Tieres nicht abgeliefert werden darf.
- 3. Behandelte Tiere kennzeichnen:** mit Tierarzneimitteln behandelte Tiere **unmittelbar vor der Behandlung** kennzeichnen: Möglichst **Fesselbänder** verwenden, im Melkstandbetrieb an beiden hinteren Extremitäten anbringen. Im Melkstand die Möglichkeit der elektronischen Kennzeichnung nutzen.
- 4. Information der Melker sicherstellen:** Alle Melkpersonen müssen über die durchgeführten Behandlungen informiert werden: z. B. beschreibbare Merktafel mit Daten aus Stallbuch im Stall/Melkstand anbringen.
- 5. Ansaugen verhindern:** Sorgfältige Beobachtung, Nasenring, Stechhalfter verwenden, wenn notwendig, Tiere ausscheiden oder in Gruppe separieren.
- 6. Behandelte Tiere in der Wartezeit separat melken:**
  - 6/a: Eimermelkbetrieb:** Behandelte Tiere **zuletzt** melken! Zur Verhinderung von Verschleppungen (Milchaerosole, Übermelkung) vor dem Anschluss des Separationsmelkzeuges an die Vakuumleitung einen zusätzlichen Behälter (Eimer, Kanne) vorschalten. Das Melkzeug **mit dem Vakuumschlauch** nach jeder Verwendung gründlich (mind. 50 °C) reinigen. Vakuumleitung mind. 1 x pro Jahr heiß spülen.
  - 6/b: Rohmelkbetrieb:**
    - 6/b- 1: Verwendung der Melkanlage mit Anlagenmelkzeug:** behandelte Tiere **zuletzt** melken, **Milchdruckleitung ausschwenken**, danach die Melkanlage und das Melkzeug gründlich mit Reinigungsmittellösung (mind. 50°C) reinigen.
    - 6/b- 2: Verwendung eines Melkzeuges der Melkanlage mit Kontrollmelkdeckel und Separationsbehälter:** behandelte Tiere **zuletzt** melken! Der Vakuumschlauch (Milchschauch) des Separationsmelkzeuges ist an eine separate Vakuumleitung, die zwecks leichter Reinigung über einen Flüssigkeitsabscheider an die Vakuumhauptleitung angeschlossen sein muss, anzuschließen. Ist keine separate Vakuumleitung installiert, **wird der Verbindungsschlauch also an die Vakuum- oder Melkleitung angeschlossen**, muss mittels **geeigneter Einrichtungen** z. B. **am Separationsbehälter** oder durch Vorschalten eines **zusätzlichen** Behälters, das Übermelken von Milch bei Vollenfüllung des Behälters und das Übersaugen von Milchaerosolen (Milchdunst) in die Melkanlage, die auf Grund der massiven Luftströmung im Melkzeug im Zuge der Melkung entstehen, verhindert werden. Jedenfalls muss das Melkzeug selbst unmittelbar nach Verwendung gut gespült/gereinigt werden.
    - 6/b- 3: Verwendung eines separaten Eimermelkzeuges:** der Anschluss des Vakuumschlauches muss entweder an eine separate Vakuumleitung mit Flüssigkeitsabscheider oder kann bei Vorschalten eines zusätzlichen Behälters vor dem Anschluss an die Melkanlage, direkt an die Vakuum-/Melkleitung erfolgen. Melkzeug und Behälter **inklusive** Vakuumschlauch müssen nach Verwendung mittels Reinigungsmittellösung (mind. 50 °C) gut gespült/ geeinigt werden.

### 6/c: Melkstandbetrieb:

- 6/c- 1: Bei Gruppenhaltung - separates Melken mit dem Melkstand:** die Gruppe der behandelten Tiere **zuletzt** melken, **Milchdruckleitung in einen separaten Behälter überleiten**, Melkanlage und Melkzeuge danach gründlich reinigen (mind. 50°C).
  - 6/c- 2: Keine Gruppenhaltung - Separationsmelkung zwischen den üblichen Melkungen: Verwendung eines Melkzeuges des Melkstandes mit Kontrollmelkdeckel und Separationsbehälter:** der Verbindungsschlauch des Melkzeuges ist an eine separate Vakuumleitung, die zwecks leichter Reinigung über einen Flüssigkeitsabscheider an die Vakuumhauptleitung angebunden sein muss, anzuschließen. Ist keine separate Vakuumleitung mit Flüssigkeitsabscheider installiert, wird der Verbindungsschlauch also an die **Vakuum- oder Melkleitung angeschlossen**, muss mittels **geeigneter Einrichtungen** z. B. **am Separationsbehälter** oder durch Vorschalten eines **zusätzlichen** Behälters, das Übermelken von Milch bei Vollenfüllung des Behälters oder Übersaugen von Milchschaum/Milchaerosolen in die Melkanlage, die auf Grund der massiven Luftströmung im Melkzeug im Zuge der Melkung entstehen, verhindert werden. Das Melkzeug muss unmittelbar vor der Weiterverwendung im Melkstand zumindest mittels Wasser (mind. 40°C) auch äußerlich gut gespült werden. Besser ist, den Separationsbehälter unter Beachtung des Übersaug- und Übermelkschutzes, mit einem separaten Melkzeug auszustatten, das auch an das Pulsationssystem des Melkstandes angeschlossen werden kann. Dieses Melkzeug kann nach der Melkung auch außerhalb des Melkstandes mittels Reinigungslösung (mind. 50 °C) gründlich gereinigt werden.
  - 6/c- 3: Verwendung eines separaten Eimermelkzeuges:** der Vakuumschlauch des Melkzeuges muss entweder an eine separate Vakuumleitung mit Flüssigkeitsabscheider, oder kann unter Vorsorgemaßnahmen, z. B. Vorschalten eines **zusätzlichen** Behälters (Kanne mit Kontrollmelkdeckel), an die Vakuum-/Melkleitung angeschlossen werden. Das Melkzeug und Behälter **inklusive** Vakuumschlauch muss nach Verwendung mittels Reinigungslösung (mind. 50 °C) gut gespült und gereinigt werden.
- 7. Kontaminierte Gerätschaften reinigen:** Geräte, die zum Transport oder der Lagerung von hemmstoffbelasteter Milch verwendet wurden, müssen unmittelbar nach deren Verwendung mittels Reinigungslösung (50 °C) gut gespült und gereinigt werden.
  - 8. Dippbecher und Euterlappen nicht weiter verwenden:** Im Euterhygieneprogramm verwendete, hemmstoffbelastete Dippbecher und Euterlappen dürfen **nicht** für unbehandelte Tiere verwendet werden.
  - 9. Kontaminierte Milch nicht liefern:** Wartezeit unbedingt einhalten, Hemmstofftest vor Lieferungsaufnahme durchführen. Auch wenn nur ein Viertel behandelt wurde, darf das **gesamte Gemelk** des behandelten Tieres nicht geliefert werden!
  - 10. Maßnahme bei irrtümlicher Lieferung kontaminierter Milch: Wurde kontaminierte Milch vom Milchsammelwagen (MSW) bereits angenommen, muss umgehend der MSW- Fahrer bzw. die zuständige Molkerei verständigt werden!**